

GEMEINDEBRIEF

AUGUST · SEPTEMBER · OKTOBER 2026

SCHMECKT'S?

- ... am besten in der Küche
- ... zwischen Improvisation und Profi-Torte
- ... von Kiefernmarönchen und Blaubeersommerwald

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



AN(GE)DACHT

Schmeckt's? Haben Sie heute nicht nur hastig zwischen zwei Terminen etwas hinuntergeschluckt im Vorbeigehen, sondern wirklich geschmeckt?

„Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist“, heißt es im Psalm 34. Das klingt erst einmal nach gemütlicher Kaffeetafel und geistlicher Wellness. Doch wer genau hinsieht, merkt schnell: Essen ist weit mehr. So erzählt es auch die Bibel. Nach einem langen Fußweg klopfen sich die Freunde von Jesus den Staub von den Sandalen. Sie kehrten als Gäste in ein angenehm kühles Haus ein, um zu trinken und zu essen. Sie konnten sich ausruhen, durchatmen und einen langen Tag ausklingen lassen. Jesus war ständig zu Gast und lag zu Tisch. Für damals – und wohl auch heute – ein Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit. Vor allem im Lukasevangelium sind die Zeiten, in denen Jesus bei anderen zu Gast war, im Terminkalender fett umkringelt. Die Art und Weise, wie Jesus zu Tisch lag, war besonders. Er suchte Nähe bei den vermeintlich „Falschen“: Bei unliebsamen Zöllnern, bei Menschen, die unter den Frommen Sünder waren und

bei Ausgestoßenen aus der Gesellschaft. Hier schmeckte es Jesus am besten. Jesus nahm neben den Menschen Platz, neben denen niemand sitzen wollte, änderte die Sitzordnung seiner Zeit und machte so den Ort zu einem Raum der Gleichwertigkeit. Zusammen am Tisch zu sitzen heißt, auf Augenhöhe beieinander zu sein, das gleiche Essen auf dem Teller vor der Nase zu haben. Der Tisch ist damals wie heute ein Gegenstand der Verbindung, nicht der Ausgrenzung, der nur die „Normalen“ oder die, die ins System passen, zulässt. Hier gibt es kein verletzendes Getuschel über den anderen. Hier wird nicht nach Herkunft, Status oder Hautfarbe gefragt und anschließend ausgeladen. Es ist deshalb auch kein Zufall, dass Jesus das sogenannte letzte Abendmahl, das wir in Erinnerung bis heute feiern, für und mit seinen Freunden vorbereitet. Jesus gibt kurz vor seinem Tod denen, die bleiben, kein Regelwerk auf, das es zu befolgen gilt und dessen Punkte sie abhaken sollen. Jesus teilt ein Abendessen, bei dem alle in all ihrer Unterschiedlichkeit das gleiche Brot und den gleichen Wein schmecken.

Jesus sagt: Es geht hier um Würde für jede*n. Niemand passt in Schubladen. Keine*r darf aus ideologischen Gründen ausgeladen oder fallen gelassen werden. Menschenfeindliche Ressentiments sind kein Programm, das an einen Tisch gehört, wo es gut schmecken soll und Menschen einander guttun. Wir tun gut daran, den Menschen an unserem Tisch

zu sehen. Als Christ stehe ich dafür ein. „Die besten Gespräche finden in der Küche statt“. Ich finde, das stimmt, denn in der Küche wird man gut versorgt – mit gutem Essen und Gemeinschaft, die sich wertschätzt. So schmeckts. Guten Appetit.

Ihr Pastor Michael Vogt

BACKZEIT IST DIE SCHÖNSTE ZEIT

Wenn mein jüngster Enkel (drei Jahre) mich fragt: „Oma, welche Rührmaschine nehmen wir heute?“, dann ist Backzeit. Er versucht, Eier aufzuschlagen, bedient die Küchenmaschine und ich erkläre ihm jeden einzelnen Schritt und worauf man achten muss. Fast alle unserer Enkelkinder saßen schon auf dem Küchenschrank und schauten mir beim Kochen oder Backen zu. Bereits als junge Familienmutter habe ich viel und gerne gebacken. Zur damaligen Zeit musste man oft improvisieren, es waren nicht immer alle Backzutaten in den Geschäften zu bekommen. Nach der Wende ergab es sich, dass ich einige Monate in einer Bäckerei Arbeit fand. Hier konnte ich eine Menge über die schöne Tätigkeit, vor allem die Tortenbäckerei, lernen und so wurde das Backen zu meinem Hobby. In unserer großen Familie gibt es immer viele Anlässe zum Feiern und Zusammensein. Torten und Kuchen sind auch stets ein besonderes Geschenk. Vieles habe ich ausprobiert und erfreute Verwandte und Bekannte mit meinen Torten und „Backkünsten“. Besonders die Enkelkinder haben ab und zu mal etwas

ausgefallene Wünsche. So probierte ich mich schon an Schultüten, Schmetterlingen, Käfern und Fußbällen aus. Es gab sogar ein Einhorn und eine Spinnentorte. Natürlich gelingt auch nicht jedes Mal alles so, wie ich es mir vorstelle, aber inzwischen sind immer genug Zutaten vorrätig, um zu improvisieren oder eine Alternative zu zaubern. Besondere Freude bereitet mir das Backen, wenn ich Zeit habe. Da kann ich mich ganz auf meine Arbeit konzentrieren und es entstehen die besten Kreationen von Buttercreme- oder Schokosahnetorten, Eclairs und Baiserkuchen bis zu Mascarpone-Marzipantorten und noch viele andere leckere Sachen. Auch Neues probiere ich gerne einmal aus und der beste Dank sind die leeren Teller und zufriedene Gesichter an der Kaffeetafel.

Marita Beyer,
Seelsorgebereich Feldberg



SCHMECKT'S?

SAMMELLEIDENSCHAFT PILZE

Ich sammle Pilze, seit ich denken kann. Diese Sammelleidenschaft wurde mir vom Großvater übertragen. Ich bin bei den Großeltern im Erzgebirge aufgewachsen. Wir waren oft zusammen in den Pilzen. Im Erzgebirge gibt es andere Sorten. Das lernte ich, als ich in den Siebziger Jahren nach Koldenhof kam. Das liegt an den anderen Wäldern und Gegebenheiten. Im Erzgebirge gab es keine Pfifferlinge und viel weniger Steinpilze. Opa hat gestrahlt, wenn er mal einen Steinpilz fand! Hier sammle ich nichts anderes, nur das Beste. Steinpilze, Pfifferlinge und höchstens mal ein Kiefernmarönchen! Zuhause

werden sie dann alle getrocknet. Die getrockneten Pilze werden die tollsten Weihnachtsgeschenke! Daran erfreut sich dann die ganze Familie, besonders auch die Familie im Erzgebirge.

Für das Gespräch mit Christine Soppa, Seelsorgebereich Grünow/Triepkendorf, bedankt sich Ricarda Flender.



© Christine Soppa

BLAUBEERSOMMER MEINER KINDHEIT

Wenn im Juli die ersten Blaubeeren reifen, zieht es mich in den Wald. Nicht irgendwohin – zu meiner Stelle, die ich kenne wie eine alte Freundin. Das Eimerchen in der Hand, die Vorfreude schon im Bauch. Und immer, wenn ich dort zwischen den Sträuchern stehe und die kleinen dunkelblauen Kugeln durchs Grün blitzen sehe, bin ich plötzlich wieder Kind – denke ich an die vielen Blaubeersommer meiner Kindheit. Damals machte sich meine Mutter nach der Schule mit uns auf den Weg – ich, meine Brüder, Nachbarinnen von nebenan waren manchmal auch mit dabei. Am Fahrrad meiner Mutter baumelten so viele Eimerchen und Töpfchen, dass es klang, wie ein kleines Glockenspiel, wenn sie schob. Angekommen hieß es dann: pflücken. Wir Kinder pulzten uns Beere für Beere mit den Fingern zusammen – langsam, aber mit großem Ernst. Meine Mutter hatte von meinem Vater einen Blaubeerkamm, den er für sie gebaut hatte. Mit dem fuhr sie durchs Gestrüpp und die Beeren prasselten nur so in den Behälter. Manchmal durfte ich ihn benutzen. Dann füllte sich mein Töpfchen auf einmal wie von selbst. Die Ausbeute lieferte meine Mutter ab – wir waren nicht die einzige Familie, die sich so ein bisschen Geld dazuverdiente. Aus all diesen Sommern, aus all diesen vollen Eimerchen, kaufte sie sich irgendwann ein Kaffeeservice, zu meiner Konfirmation. Daran kann ich mich gut erinnern. Heute halte ich diesen Kamm meines Vaters in den Händen, wenn ich in die Beeren gehe. Er ist alt, tief dunkelblau von dem

Saft der Blaubeeren, ein bisschen verbogen, und wiegt fast nichts. Aber er wiegt alles. Jetzt ziehe ich mit meiner Nachbarin los, oder mit meiner Enkeltochter, wenn sie mich besucht. Im Wald zu sein, erfüllt mich auf eine Weise, die ich kaum erklären kann. Die Vögel, das Rauschen der Bäume, die Waldluft, die man fast trinken könnte. Und diese kleinen blauen Punkte, die das Grün unterbrechen. Geld verdiene ich mir keines mehr damit – diese Zeiten sind lange vorbei. Aber ich verschenke gerne. Eine Tüte hier, ein Eimerchen dort. Es macht mich glücklich, anderen damit eine kleine Freude zu bereiten. Und wenn ich im Winter ein paar Beeren aus dem Gefrierschrank hole, sie auftaue und genieße – dann schmecke ich Wald, und Sommer, und alles, was dazu gehört. Herrlich.

Friederike Pohle, nach einem Gespräch mit einem Mitglied unserer Kirchgemeinde





Bischofswort zur Landtagswahl 2026 Mit Hoffnungskraft für Zusammenhalt und Demokratie

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

(2. Timotheus 1,7)

Liebe Geschwister,

in einer Zeit, in der demokratische Prozesse angezweifelt, Institutionen verächtlich gemacht und Misstrauen geschürt wird, richte ich dieses Wort an Sie. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden gesellschaftsfähiger. Hass und Hetze treiben uns auseinander. Viele von uns sehen mit Angst in die Zukunft.

Doch der 2. Timotheusbrief erinnert uns: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben. Wir lassen uns von Angst und Sorge nicht lähmen. Wir lassen uns nicht von scheinbar einfachen Lösungen verführen, die die Würde von Menschen missachten. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit möchte ich Sie ermutigen, das Gespräch zu suchen und sich für gelebte Demokratie einzusetzen.

Die unveräußerliche Würde aller Menschen

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde“ (1. Mose 1,27). Diese Gottesebenbildlichkeit schreibt jedem Menschen einen unvergleichlichen Wert zu – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher Verfassung. Sie geht auch durch Schuld nicht

verloren.

Diese Überzeugung hat ihren Ausdruck in den Menschenrechten und Grundrechten gefunden und bleibt für Christinnen und Christen der zentrale Maßstab politischen Handelns.

Unvereinbarkeit mit christlichen Werten klar benennen

Mit großer Sorge nehmen wir wahr, wie Ängste geschürt werden und Hass gegen Minderheiten verbreitet wird. Ideologien, die Menschen aufgrund ihrer Abstammung, Kultur oder Religion als ungleichwertig betrachten, stehen in direktem Widerspruch zur Lehre von der Gottes Ebenbildlichkeit aller Menschen.

Die Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Organisationen, die die gleiche Würde aller Menschen bestreiten, sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar. Dies ist eine theologisch begründete Einsicht. Wir können nicht schweigen, wenn die Gleichwertigkeit aller Menschen bestritten wird. Wir können nicht zusehen, wenn antisemitisches und rassistisches Gedankengut verbreitet wird.

Dass die AfD demokratisch gewählt werden kann, macht sie nicht zu einer demokratischen Partei. Ihre Programme verfol-

gen eine national-völkische Ausrichtung, die den Boden der Demokratie verlässt. Wer AfD-Wählerinnen und -Wähler ernst nimmt, muss menschenverachtende Ideologien klar benennen. Schweigen könnte ansonsten als Zustimmung oder Akzeptanz gedeutet werden.

Zugleich gilt: Auch jenen, deren Meinungen wir nicht teilen, gebührt Würde. Ausgrenzung darf nicht unser Weg sein. Unsere Gemeinden können Orte sein, an denen Verunsicherung und das Gefühl des Nicht-Gehört-Werdens Raum finden – in der Hoffnung, dass Begegnung Veränderung ermöglicht. Die Grenze liegt dort, wo die Würde eines anderen Menschen bestritten oder herabgesetzt wird.

Der Geist der Kraft: Gestalten statt verzagen

Demokratie ist nicht perfekt, aber weltweit die beste politische Ordnung. Sie lebt von mühsam erarbeiteten Kompromissen und dem Austausch verschiedener Meinungen. Deshalb öffnen wir unsere Räume für echte Gespräche, suchen den Dialog auch mit Andersdenkenden und stärken die Bündnisse für Demokratie in unserer Region.

Der Geist der Liebe:

Konfrontieren mit Respekt

Klare Haltung und Gesprächsbereitschaft gehören zusammen. Wir konfrontieren Unrecht, aber mit Respekt vor dem Menschen. Wir widersprechen klar, aber bleiben einander menschlich zugewandt. Darin liegt die Chance zur Veränderung – auch für unsere Gesellschaft.

Der Geist der Besonnenheit: Orientierung geben ohne zu verurteilen

Wir benennen, was menschenverachtend und antidemokratisch ist, ohne Menschen zu verurteilen. Wir nutzen die Nähe zu Menschen in Kitas, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Seelsorge und Jugendarbeit – überall dort können wir für Zusammenhalt und Nächstenliebe eintreten.

Unser Auftrag vor der Landtagswahl

Es gehört zu unserer christlichen Verantwortung, uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Ich bitte Sie: Stärken Sie mit Ihrer Stimme diejenigen, die für Menschenrechte und die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten.

Mit Hoffnung und Zuversicht

Liebe Geschwister, lassen Sie uns nicht verzagen. Aus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit können wir zeigen, dass Demokratie lebt, wenn Menschen sich engagieren – und dass das Miteinander stärker ist als die Spaltung.

Die Botschaft des Evangeliums bleibt: Veränderung ist möglich. Gottes Liebe ist stärker als die Macht der Angst.

In diesem Vertrauen gehen wir der Landtagswahl entgegen – kraftvoll, liebevoll und besonnen.

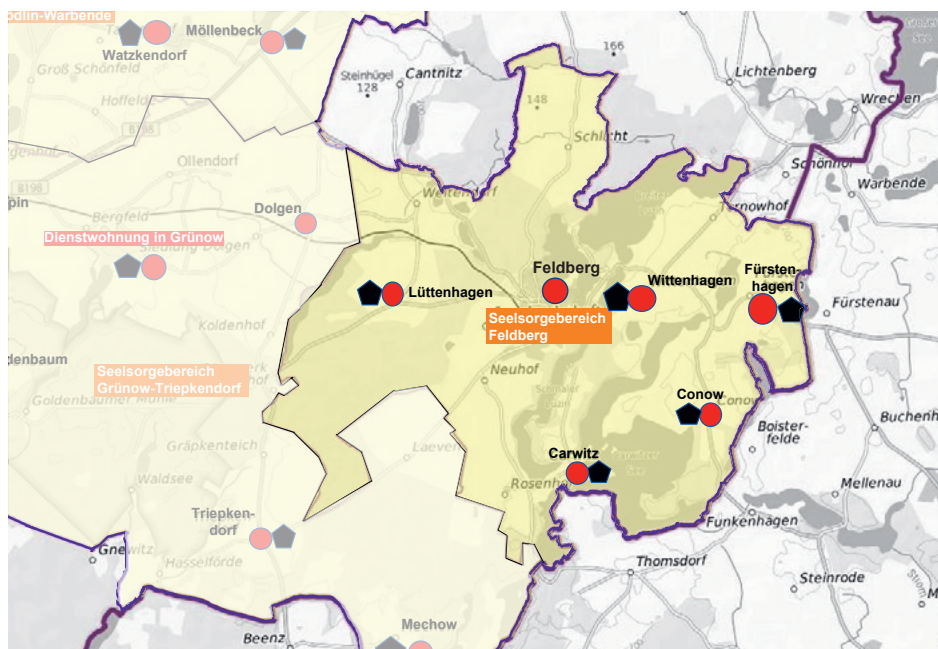
Herzliche Grüße

Tilman Jeremias

Bischof im Sprengel
Mecklenburg und
Pommern



Bischof Tilmann Jeremias



EINBLICK IN DIE SEELSORGEBEREICHE

Im Jahr 2026 bekommen die vier Seelsorgebereiche der Kirchgemeinde einmal die Gelegenheit, den anderen ausgiebig von sich zu erzählen. Im Frühjahr berichteten wir über Rödlin/Warbende, im Som-

mer über Peckatel/Prillwitz. Wir setzen die kleine Serie mit Neuigkeiten aus dem Bereich Feldberg fort. Im Weihnachtsbrief berichten wir dann voraussichtlich über den Bereich Grünow/Triepkendorf.

SEELSORGEBEREICH FELDBERG

Hinter uns liegen bewegende Monate – Monate voller Leben, Gemeinschaft und tatkräftigem Anpacken. Der Seelsorgebereich Feldberg war und ist vielfältig: es gab Gottesdienste, neue Impulse, bunte Festen und Momente der stillen Andacht. Zum Seelsorgebereich Feldberg zählen die Kirchen in Feldberg, Wittenhagen, Lüttenhagen, Conow und Carwitz samt Friedhöfe.

Von lila Farbtönen: Schon zu Beginn des Jahres und noch einmal im Mai beschäftigte uns die Jahreslosung aus der Offenbarung. Mit ganz unterschiedlichen Ideen näherten wir uns den Worten, die uns durch das Jahr begleiten sollten – mal schreibend, mal schweigend und mal nachdenklich fragend, was sie für unser heutiges Leben bedeuten. Begleitet wur-

den wir dabei vom wunderbaren Klang des Liedes zur Jahreslosung.

Bereits im Februar stimmten wir uns mit der ersten Passionsandacht im Feldberger Gemeinderaum auf die Karwoche und Ostern ein. Kreativ und meditativ tauchten wir den Raum in ein tiefes Lila – die Farbe der Passion. Besonders intensiv erlebten wir das Mettesingen in der Karwoche: Inmitten der alten liturgischen Gesänge begann das Tagwerk für viele auf eine ganz besondere, berührende Weise. Ein anschließendes, reichhaltiges Frühstück in großer, fröhlicher Runde schenkte uns die perfekte Stärkung für den Tag.

Das Leuchten von Ostern: Der Jugendkreuzweg führte uns mit seinen Stationen quer durch Feldberg. Am Karfreitag hielten wir inne – getragen von Musik und Stille – und warteten voller Vorfreude auf das strahlende Weiß des Ostermorgens. Und dieses Weiß kam wahrlich leuchtend! In der wunderbar besuchten Osternacht trug jede*r mit seiner Kerze dazu bei, die Dunkelheit zu vertreiben, bis die Kirche in Fürstenhagen im reinsten Lichtermeer erstrahlte. Die Morgen Sonne, die durch das Osterfenster im Osten brach, tat ihr Übriges. Genauso hell strahlten die Augen der Kinder beim Familiengottesdienst: Voller Eifer halfen sie den Zeitzeug*innen der Osterbotschaft dabei, ihre vergessenen Sachen zu suchen. Es wurde gestöbert und gefunden, kräftig mit Bewegungen gesungen und ausgelassen gefeiert. Mitendrin erlebten wir auch einen wunderbaren Weltgebetstag, der von seiner kulinarischen Vielfalt und den vielen Menschen lebte, die diesen Abend so liebevoll gestalteten.

Aufbruch im Frühling: Im Mai hieß es dann: Staubwedel und Staubsauger frei! Die Kirchen in Feldberg und Carwitz wurden für den Frühling und Sommer herausgeputzt, denn wir hatten Großes vor. Ein Höhepunkt war die Konfirmation von sechs Jugendlichen, die wir mit über 150 Gästen in der Feldberger Kirche feierten. Gemeinsam machten wir uns auf die Reise. Im Gepäck der Konfis: zwei Jahre gemeinsame Zeit, gewachsenes Vertrauen, die Gewissheit, dass im Glauben nicht immer alles perfekt sein muss, der Segen und ein Ja zu Gott. Sogar das Wetter spielte mit und hielt bis zum Gottesdienst auf dem Reiherberg. Dort wurde spürbar: Jede*r von uns ist ein wichtiges, einzigartiges Puzzleteil in Gottes bunter Kirche. Diesem Gefühl kann man von Mai bis Oktober in den offenen Kirchen in Feldberg, Wittenhagen und Carwitz nachspüren.

Ausblick auf laue Sommernächte: Kino-Fans kamen bei den „Starken Stücken“ in Carwitz und Feldberg auf ihre Kosten – bei guten Filmen, kühlen Getränken und anregenden Diskussionen. Und das Farbenspiel geht weiter: Nach Lila und Weiß lädt ein sattes Grün in der Kirchenecke zu Andacht und Gebet ein. Es darf im Sommer aber auch gerne mal dunkler werden: Bei der „Musik für Nachtschwärmer“ wollen wir die kühle Nacht mit Klängen und Melodien verschönern. Und wer es lieber gesellig und abwechslungsreich mag, ist bei den Abenden der neuen Männerarbeit in Feldberg genau richtig. Hinzu kommen Taizé-Andachten, die uns Gott näherbringen, der plattdeutsche Gottesdienst im Juni in Lüttenhagen und der bunte Kindertreff an jedem Donnerstag.

Im Kindergarten über dem Gemeindehaus gibt es jeden Monat eine Andacht. Der Gemeinderaum lädt viele Gruppen und Festlichkeiten zu sich ein – so auch eine Gruppe von Senior*innen, die sich hier mal zum Sport und monatlich zum Senior*innennachmittag treffen. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet auch der Kirchengemeindetreff des Seelsorgebereichs Feldberg im Gemeinderaum statt, alle sind herzlich eingeladen. Eine neue Idee, die wächst, dreht sich um

das Pfarrhaus in Feldberg. Zusammen mit der Diakonie und durch eine Leader-Förderung und den Vorpommernfonds soll hier eine Wohnmöglichkeit für Auszubildende in der Pflege eingerichtet werden. Wir sind gespannt, wie der Weg weitergeht. Hinzu kommt die Tafel mit ihrer wöchentlichen Ausgabe.

Es war bunt und es war vielfältig. Vielen Dank an alle, die daran mitgemalt, gestaltet und angepackt haben.

SCHÖNE MOMENTE



Himmelfahrt Steinmühle, Mai 2026



Türen auf in Rödlin, Mai 2026



Orgelfest Mechow, Mai 2026



Neue Paramente für die Kirche
Prillwitz



Sommerfest Rödlin, Juni 2026



Sternenhimmel
Sommerfest Rödlin,
Juni 2026



Pfingstmontag Gottesdienst Reiherberg, Mai 2026



TERMINE DER GEMEINDE

FÜR DIE GANZE FAMILIE

STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

Filmbabend in der Kirche Carwitz

05.08.2026, 19.30 Uhr

Carwitz Kirche

Wir freuen uns auf den liebgewonnenen Kino-Abend in der Kirche Carwitz. Der Abend wird veranstaltet im Rahmen des Programms Starke Stücke „Kirche stärkt Demokratie“. Wir zeigen den Film „Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos“. Kommen Sie gerne dazu. Die Veranstaltenden und die Kirchengemeinde freuen uns über Ihre Spende nach dem Film.

Musik für Nachtschwärmer

17.08.2026, 20.30 Uhr

Feldberg Kirche

Wer liebt sie nicht, die ‚blaue Stunde‘ – diesen Übergang vom Tag zur Nacht, vom Licht ins Dunkel, die uns mit Ruhe und Wärme umarmt und von der Hektik des Tages erlöst. In der Feldberger Kirche laden wir Sie herzlich ein zu einem Abend mit Orgelmusik, die genau in diese Zeitspanne passt. Es erklingt Musik von ‚Sonne, Mond und Sterne‘ mit Kreiskantor Lukas Storch, Neustrelitz. Das Konzert klingt bei einem Glas Wein aus.

Männerchor mit Charme

15.08.2026, 19.00 Uhr

Carwitz Kirche

Der Dunckerchor aus Berlin, ein kleiner Männerchor mit großem Repertoire, poppig, klassisch, räuberisch und mit viel Charme, singt sich a capella seit vielen Jahren mit großer Freude durch die Vielfalt der Musik.

Filmbabend in der Kirche Feldberg

18.08.2026, 19.00 Uhr

Feldberg Kirche



Wir haben für Sie den Film „Die leisen und die großen Töne“ ausgesucht. Anschließend laden die Veranstaltenden zur Diskussion. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein und Mitreden.

(Schul)Anfangs Gottesdienst

Etwas Neues beginnt zum neuen Schuljahr – egal, ob du als Schüler*in, Lehrer*in, in der Ausbildung, im Studium oder im Beruf startest. Dieser Neubeginn bietet dir frische Chancen, neue Perspektiven und die Möglichkeit, weiter zu wachsen. Es ist die Zeit, um Ziele zu setzen und mutig ins Unbekannte zu schauen. Wir laden dich herzlich ein, diese Reise mit Neugier, Offenheit und Freude anzugehen. Willkommen in diesem neuen Kapitel!

Segen zum Mitnehmen

23.08.2026, 15.00 Uhr

Kirche Dolgen

30.08.2026, 09.30 Uhr

Kirche Feldberg



ABC

**GOTTESDIENSTE ZUM
(SCHUL)ANFANG**

Sonntag, 23. August 2026
15.00 Uhr Kirche Dolgen

Sonntag, 30. August 2026
09.30 Uhr Kirche Feldberg

Etwas Neues beginnt
zum neuen Schuljahr als Schüler*in oder Lehrer*in, in der
Ausbildung, im Studium, im Beruf:
Deshalb laden wir Dich herzlich ein!

KIRCHENGEMEINDE WANZKA 

Kaffee auf dem Kirchhof Prillwitz

24.08.2026, 14.00 Uhr

Prillwitz Kirchhof

Einfach miteinander den Ort genießen und plaudern. Herzliche Einladung an alle!



Einladung zu den Erntedankfesten

Es ist christliche Tradition, einmal im Jahr gemeinsam für Gewachsenes und Geerntetes zu danken und für mehr Achtung der Schöpfung gegenüber zu beten. Wir freuen uns sehr über Ihre Erntegaben, die auch in diesem Jahr für die Tafel in Feldberg bestimmt sind. Gern können Sie die Erntegaben direkt zu den Gottesdiensten mitbringen.

An folgenden Orten können Sie das Erntedankfest mit den Pastor*innen und der Kirchengemeinde feiern:

Sonntag, 20.09.2026, 11.00 Uhr

Kirche Mechow, plattdt. Gottesdienst mit Abendmahl und Erntesuppe

Samstag, 26.09.2026, 17.00 Uhr

Kirche Fürstenhagen, Gottesdienst

Sonntag, 27.09.2026, 15.00 Uhr

Kirche Goldenbaum, Andacht mit Kaffeetrinken vor der Kirche

Sonntag, 04.10.2026, 09.30 Uhr

Kirche Feldberg, Gottesdienst

Samstag, 10.10.2026, 10.00 Uhr

Kirche Wanzka mit anschließendem Spaziergang zum Erntefest rund um die Kirche Rödlin ab 11.00 Uhr

Sonntag, 11.10.2026, 11.00 Uhr

Kirche Peckatel, Gottesdienst mit Abendmahl

Hauskreis in Klein Vielen

02.09., 04.11.2026, jeweils 19.00 Uhr

Klein Vielen, Dorfstraße 43b

Der Hauskreis findet in der Regel zweimonatlich am ersten Mittwoch des Monats jeweils um 19.00 Uhr in der Dorfstraße 43b in Klein Vielen statt. Die Runde bietet Menschen der Gemeinde die Möglichkeit, sich in einem zwanglosen Rahmen über gemeinsam festgelegte Themen auszutauschen. Seien Sie herzlich willkommen!



Türen auf in Rödlin – Projektgruppentreffen

31.08., 28.9., 09.11.2026,

jeweils 19.30 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

Unser Herbstprogramm steht in den Startlöchern. Wir bereiten die Kirche und unsere Veranstaltungen weiter vor und freuen uns über jede*n, der*die Freude hat, mitzumachen. Am Montag, 9. November treffen wir uns um 17.00 Uhr zu einem Saisonabschluss und einer Auswertung. Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, melde sich gern bei clara.vogt@elkm.de.

Familienfreizeit

Goldrichtige Schatzfinder*innen

04.09. – 06.09.2026

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

Wir gehen auf Schatzsuche, werden kreativ, entdecken, was die Bibel über Schatzfinder*innen weiß und verbringen eine wunderbare Zeit im Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz. Am Freitag beginnen wir um 17.00 Uhr. Am Sonntag runden wir die Zeit um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche Prillwitz ab. Bei uns seid ihr goldrichtig!



WortWerkstatt

08.09.2026, 19.00 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

In der Bibel gibt es viele Geschichten zu entdecken. Hinter den meisten verbirgt sich mehr, als man auf den ersten Blick ahnt. Am 08. September machen wir einen Spaziergang mit Bibelwort und treffen weitere Absprachen für Herbst und Winter. Herzlich willkommen!

Kontakt: clara.vogt@elkm.de





Herbstwanderung mit Claus Weber

12.09.2026, 15.00 Uhr

Goldenbaum Kirche

Herzliche Einladung zur Herbstwanderung rund um Goldenbaum. Wir treffen uns am 12.09.2026 um 15.00 Uhr in der Goldenbaumer Kirche. Unter dem Motto „Ich sehe was, was du auch siehst...“ gehen wir mit Claus Weber einen ca. 3 km langen Weg. Und natürlich wird unterwegs wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein. Gemeindepädagogin Katrin Hofmann



Küster*innenvormittag auf dem Pfarrhof Grünow

12.09.2026, 10.00 – 13.00 Uhr

Grünow Pfarrhof

Ein Vormittag für alle, die unsere Kirchen in Schuss halten: Wer schließt die Kirche auf, bevor die ersten Gemeindemitglieder eintreffen? Wer sorgt dafür, dass die Kerzen brennen, die Blumen frisch sind und die Heizung läuft? Wer kümmert sich darum, dass alles an seinem Platz ist – lange bevor der Gottesdienst beginnt? Es sind die Küster*innen unserer Kirchengemeinde Wanzka.

Ihr Dienst ist oft unsichtbar – und so wertvoll. Denn was auf den ersten Blick einfach klingt, steckt voller Verantwortung und Engagement. Küster*innendienst ist weit mehr als Spinnweben wegpüscheln, Kerzen anzünden und Glocken läuten. Es ist ein Dienst mit Herz und Händen – für

Menschen, die zum Gottesdienst oder zu Konzerten kommen und für die Kirche, für Gott. Deshalb laden wir alle Küster*innen unserer Kirchengemeinde herzlich ein am Samstag, dem 12. September 2026 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf den Pfarrhof in Grünow. An diesem Vormittag wollen wir miteinander ins Gespräch kommen: Was gehört eigentlich alles zum Küster*innendienst? Welche Aufgaben fallen an – und welches Material und welche Ausstattung braucht man, um unsere Kirchen in gutem Zustand zu halten? Was läuft gut, was könnte besser sein? Es geht uns darum, voneinander zu lernen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam zu überlegen, wie wir den Küster*innendienst in unserer Gemeinde gut aufstellen können. Dieser Vormittag ist auch ein herzliches Dankeschön an alle, die sich um unsere offenen Kirchen und Gottesdienste kümmern und dafür sorgen, dass unsere Kirchen ein würdiger Ort der Begegnung, des Gebets und der Feier bleiben. Wir schätzen Ihren Einsatz sehr! Zum Abschluss laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein. Der Vormittag endet um 13.00 Uhr.

Tag des offenen Denkmals in Liepen

13.09.2026, 14.00 Uhr

Liepen Kirche

Zum Tag des offenen Denkmals lädt der Förderverein der Liepener Kirche und Orgel mit Musik und Orgelführung ein. Die Orgel der Liepener Kirche wurde im Jahr 1912 und damit erst einige Zeit nach der Kirchweihe auf der Westempore des Gebäudes errichtet. Das Instrument stammt aus der Werkstatt des Stettiner Orgelbauers Felix Grüneberg. Er übernahm von sei-

nem Vater Barnim – einst vom Großherzog Friedrich Wilhelm II. von Mecklenburg-Strelitz zum Hoforgelbauer ernannt – eine der produktivsten deutschen Orgelwerkstätten seiner Zeit, die er bis zum Jahr 1945 betrieb. So finden sich in der Region noch eine Vielzahl weiterer Orgeln der Familie Grüneberg. Allein Felix Grüneberg hat während seiner Schaffenszeit etwa 300 Orgeln neu oder umgebaut. Die Orgel in der Liepener Dorfkirche hat die Nummer 659 im Verzeichnis der aus der Werkstatt dieser Orgelbauerfamilie stammenden Instrumente. Seit 2017 kümmert sich der Förderverein Liepener Kirche und Orgel um Restaurierung und Erhalt der Liepener Kirche sowie um ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. In den Sommermonaten ist die Kirche tagsüber für Besucher*innen geöffnet. Herzlich willkommen!



Nähwerkstatt

14.09., 26.10.2026, jeweils 19.00 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

Für das Projekt „Türen auf in Rödlin“ gibt es immer noch viele schöne Dinge zu nähen. Egal, ob du jede Woche an der Nähmaschine sitzt oder lernen möchtest, wie es geht, komm' dazu. Wir freuen uns auf dich! Kontakt: clara.vogt@elkm.de

Türen auf in Rödlin – Käse Wein Bibel

11.09.2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Rödlin Kirche

Auf euch wartet ein Abend voller guter Gespräche, feiner Geschmacksnuancen und neuer Perspektiven. Wir probieren Käse, Wein oder alkoholfreie Getränke, entdecken Aromen und Bibelperlen. Zwischen Geschmack und Geschichten ist Platz zum Austauschen, Fragen und Genießen. Das Weingut Rattey ist mit Expert*innen vor Ort und stellt seine Weine vor. Wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie den QR-Code, herzlichen Dank. Kommt dazu!



„Wenn Totsein Flügel trägt“ – Aktionstag zum Tag des Friedhofs auf dem Prillwitzer Friedhof

19.09.2026, 14.00 – 18.00 Uhr

Prillwitz Friedhof

14:00 Führungen zu Kirche und Friedhof
15:30 Dreiklang – Konzert des St. Marien Chors der Kirche Penzlin
17:00 Cellokonzert mit Torsten Harder
Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen und ein Gesprächsangebot mit der Psychologin Sigrun Boy zum Thema.

Bei Regen findet der Aktionstag im Zelt und in der Kirche statt.

Lobpreisabend zum Mitsingen

25.09.2026, 19.00 Uhr

Feldberg Kirche

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!



Visuelle Reise ins Sternenzelt

26.09.2026, 19.00 – 21.00 Uhr

Grünow Pfarrhaus, Pfarrscheune

Der dritte Pfarrhofabend ist am 26. September um 19.00 Uhr. Gemeinsam mit Edgar Funk aus Grünow, der der Sterne kundig ist, entdecken wir den Sternenhimmel über Grünow. Er erklärt die Sternbilder und gibt Einblicke in die Astronomie. Gemeinsam beobachten wir den Nachthimmel – dafür steht auch ein Teleskop bereit, um Planeten wie Jupiter oder Sa-

turn näher zu betrachten. Wer ein eigenes Fernglas hat, sollte dieses bitte mitbringen, um selbst auf Entdeckungstour zu gehen.



Abschluss der Saison in der Fahrradkirche Blankensee

03.10.2026, 14.30 – 17.00 Uhr

Blankensee Fahrradkirche

Viele Fahrradfahrer*innen haben das kleine Café „Kaffee küsst Kirche“ in der Fahrradkirche Blankensee in diesem Sommer entdeckt. Eröffnet wurde die Saison am 03. Mai 2026 mit der Radelsternfahrt und einem Programm rund um die Kirche. Über 50 große und kleine Personen haben sich allein an diesem Tag auf den Weg gemacht. Am 03. Oktober wollen wir die Saison fröhlich für dieses Jahr mit einem kleinen Fest beenden. Kommen Sie dazu – egal, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto. Auf Sie warten Geschichten aus der Bibel und der Saison, köstlicher Kuchen, Musik von Petra Ziegler und ein gemütliches Beieinander.

Falls Sie das Café noch nicht entdeckt haben, gibt es am 03. Oktober eine wunderbare Gelegenheit dazu. Herzlich willkommen! Wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen mögen, freuen wir uns über eine Spende über den QR-Code. Vielen herzlichen Dank!



Erntedankgottesdienst in Wanzka und Türen auf Erntefest in Rödlin

**10.10.2026, 10.00 Uhr Wanzka Kirche
und 11.00 – 16.00 Uhr Rödlin Kirchhof**
Alles, was zum Herbst dazugehört, findet ihr am 10. Oktober in und um die Kirche Rödlin: Herbstgeschmäcker auf der Zunge, Musik, Mit-Mach-Werkstatt, Zeit zum

Plaudern und dazu Erntedank. Kommt nach Rödlin – in unser Wohnzimmer mitten im Dorf.

Wir beginnen zunächst mit einem Erntedankgottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche Wanzka, spazieren dann zusammen zwei Kilometer nach Rödlin und feiern um 11.00 Uhr das Erntefest, kochen über dem Feuer und freuen uns über ein fröhliches Miteinander.

Kaminabend in Feldberg

06.11.2026, 19.00 Uhr

Feldberg Gemeinderaum

Ein flackerndes Kaminfeuer, ein wärmendes Getränk und interessierte Menschen. Mehr als das braucht es nicht, um einen gelingenden Gesprächsabend zu erleben. Dr. Anna-Konstanze Schröder, Religionswissenschaftlerin, Psychologin und Politikerin, wird zu Gast und mit uns im Gespräch sein.

Kontakt: Pastor Michael Vogt.

Herzliche Einladung zur Musikalischen Andacht zu 200 Jahre Kirche Conow

**24.10.2026, 17.00 Uhr,
Conow Kirche**

Es singen Mitglieder des Renner Ensembles, Regensburg

Im Jahre 1826 wurde die Conower Kirche nach den Plänen von Friedrich Wilhelm Buttel (1796 – 1869) erbaut, der mithilfe seiner Anstellung als Baumeister im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz die architektonische Landschaft der Region nachhaltig prägte. Seine klassizistische und neugotische Formsprache, die aus der Berliner Bauakademie stammt, merkt



man auch seinem ersten Sakralbau, der Conower Kirche an. Die Schlichtheit des Gebäudes sollte sich später als ein bewusstes Stilmittel durch seine mecklenburgischen Kirchen ziehen. So findet man in Conow eine turmlose Saalkirche aus rotem Backstein mit 10,4 Metern Länge und 6 Meter Breite. Eine Glocke aus Gussstahl hängt frei über dem Eingang, auf der lediglich ein preußischer Adler geprägt ist. Innen ist die Kirche fast vollständig in weiß gehalten, um die Blicke direkt auf den Kanzelaltar zu lenken. Dieser stammt noch aus der Erbauungszeit der Kirche und ist umgeben von einer lichten Schranke. Besonders an ihm sind die beiden symmetrischen Aufgänge, die die Holzkonstruktion fast über die gesamte Breite des Kirchenbaus erstrecken lassen. Einziger Farbakzent ist ein feierlicher roter Streifen, der über den Köpfen die Wände der Kirche ziert. Dass diese heute wieder in ihrem ursprünglichen Glanz strahlen kann, verdankt sie einer Vielzahl von Spenden. In den Jahren 2010/11 konnte die ganze Kirche inklusive der Innenausstattung aufwendig und umfassend saniert werden.

„Klappstuhladvent 2026“ – Gastgeber*innen gesucht!

Wie jedes Jahr um diese Zeit wollen wir zum Gestalten eines Klappstuhl-advents in unserer Kirchengemeinde einladen. Wenn auch Sie gern Gastgeber*in sein wollen, melden Sie sich bitte mit Ihrem Wunschtermin bei ricarda.flender@elkm.de.

Was das heißt, Gastgeber*in zu sein?

Einfach an einem Abend im Dezember um 17 Uhr gastfrei zu sein, z.B. ein Feuer anzuzünden, eine Geschichte vorzulesen, ein Lied miteinander zu singen, Punsch oder die Lieblingsplätzchen anzubieten, von früher zu erzählen oder was immer Sie gern möchten oder besonders gut können. Wir hauptamtlich Mitarbeitenden sind mit dabei!

Worten auf der Spur – Was fange ich mit der Bibel an?

05.11.2026, 09.00 – 12.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz

In diesem Workshop gehen wir gemeinsam auf Spurensuche: kreativ, offen und neugierig. Wir hinterfragen, gestalten und tauschen uns zu biblischen Worten aus, ohne sie einfach nur auf dem Papier zu lesen. In den alten Texten steckt Leben – Fragen, Zweifel, Hoffnung, und Orientierung bis heute. Kommen Sie dazu und wir entdecken zusammen.

Verantwortliche: Pastorin Clara Vogt.

Anmeldung über info@haus-prillwitz.de,
Tel. 0176 102008677.

KINDER

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1 – 3

Montags, 14.15 Uhr – 15.15 Uhr

Klasse 4 – 6

Montags, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Kindertreff

Immer donnerstags 15.00 – 16.00 Uhr

Feldberg Gemeinderaum

Bibel entdecken und gemeinsam schmausen mit Pastor Michael Vogt und Maren Pakusa für Kinder ab der 1. Klasse. Wir basteln, rätseln, entdecken Geschichten und freuen uns über jede*n, der*die dazu kommt.

JUGENDLICHE

Elternabend zur KonfiZeit

17.09.2026, 19.00 Uhr

Rödlin Pfarrhaus

Die neue KonfiZeit für die Vorkonfirmand*innen der 6. Klasse und die Hauptkonfirmand*innen der 7. Klasse startet und wir freuen uns sehr auf eine neue Gruppe. Hierzu wird es am 17. September 2026 um 19 Uhr einen Info-Abend für alle Eltern geben. Hier ist Raum für Fragen. An diesem Abend werden wir auch organisatorische Dinge klären wie Freizeiten, Ort der Konfirmation, Ablauf einer KonfiZeit und ein paar Highlights entdecken. Herzliche Einladung! Kontakt: michael.vogt@elkm.de.

KonfiPilgertour für alle Konfis mit Übernachtung

26.09. – 27.09.2026

Rödlin Pfarrhof und Pfarrhaus

Wie im letzten Jahr starten wir nach den Ferien in die neue KonfiZeit für Vor- und hauptkonfirmand*innen mit einer Pilgertour. Einfach leben: Kennenlern-Wandercamp mit Übernachtung im Pfarrhaus Rödlin. Unterwegs lässt es sich gut ins Gespräch kommen und kennenlernen. Abends machen wir es uns dann gemütlich und lassen den Abend kreativ, kulinarisch mit Andacht und am Lagerfeuer mit Werwolf ausklingen. Wird super! Ich freue mich auf euch! Pastor Michael Vogt

FRAUEN

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum. Die Sportgruppe erfreut sich zur Zeit großer Beliebtheit. Momentan sind alle Plätze belegt. Wenn Sie Fragen haben und/oder teilnehmen möchten, melden Sie sich gerne bei Frau Plewka, Tel. 039831 20319.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt
nicht vom Baum?
Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MÄNNER

MännerArbeit

27.08./10.09./24.09./08.10./22.10.2026
jeweils 19.30 Uhr

Feldberg Gemeinderaum Küche

Wir laden herzlich zu den 14-tägigen Treffen ein! Um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Küche des Feldberger Gemeinderaums und teilen Leben, gute Geschichten, Musik und Freudiges miteinander. Kommen Sie dazu – wir freuen uns über jeden, der dabei ist. Bei Interesse und Wunsch nach mehr Infos melden Sie sich gerne bei Pastor Michael Vogt unter michael.vogt@elkm.de.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior*innennachmittage

Hier treffen wir uns zum gemeinsamen Beten, Singen, miteinander ins Gespräch kommen, über aktuelle Themen gemeinsam nachdenken, Kaffeetrinken und Kuchenessen. Sie sind herzlich eingeladen!

Feldberg

Dienstags, 08.09., 13.10.2026,

jeweils 14.30 – 16.30 Uhr

Feldberg Gemeinderaum

Wir treffen uns am zweiten Dienstag im Monat und sprechen gemeinsam Gebete, singen zur Gitarre, trinken Kaffee und freuen uns über das Zusammensein. Kommen Sie gern dazu. Ansprechpartnerin ist Frau Plewka, Tel. 039831 20319. Begleitet wird der Nachmittag von Pastor Michael Vogt.

Grünow-Triepkendorf

08.09.2026, 14.30 – 16.30 Uhr

Triepkendorf Pfarrhaus, Pastorberg 6

Am 08. September 2026 treffen wir uns zum Senior*innennachmittag in Triepkendorf am Pastorberg. Um Kuchenspenden bitte ich ganz herzlich die Senior*innen aus Carpin und Bergfeld. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bitte bei Pastorin Friederike Pohle, Tel. 039821 40243.

Peckatel-Prillwitz

Mittwochs, 26.08., 30.09., 28.10.2026,

jeweils 14.30 – 16.30 Uhr

Peckatel Kommunales Gemeindezentrum

Die Senior*innen treffen sich am letzten Mittwoch im Monat. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, meldet sich bitte bei Pastorin Friederike Pohle, Tel. 039821 40243.

Rödlin-Warbende

Dienstags, 25.08., 29.09., 27.10.2026,

jeweils 14.30 – 16.30 Uhr

Quadenschönfeld Kirche, Gemeinderaum

Wir treffen uns immer am letzten Dienstag im Monat. Dort haben wir Zeit für Andacht, Bibelgespräch, kleine Überraschungen und natürlich ein schönes Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich gern.

Ansprechpartnerin:

Pastorin
Clara Vogt,
Tel. 0152
33811991.



MUSIK

Feldberger Chor

(Ltg. Barbara Gepp)

**Mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr,
Feldberg Gemeinderaum**

Posaunenchor/Jungbläser*innen

**Freitags von 14.30 – 15.30 Uhr,
Feldberg Gemeinderaum**

KONZERTE

Informationen zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern. Außerdem gibt es einen Konzertflyer mit dem gesamten musikalischen Angebot der Kirchengemeinde Wanzka. Wir wünschen viel Freude damit!

Orgel & Saxophon mit Sanko Ogon & Christian Wettin

01.08.2026, 18.00 Uhr
Goldenbaum Kirche

Musik für Nachtschwärmer Orgel mit Lukas Storch

17.08.2026, 20.30 Uhr
Feldberg Kirche

Musik-Lesung mit Georg Schwark

20.08.2026, 19.30 Uhr
Mechow Kirche

Festspiele M-V

Hinweise www.festspiele-mv.de
27.08.2026, 19.00 Uhr
Fürstenhagen Kirche

Feuerbach, Rose, Harder & Hoppe präsentieren „Stardust & Symphony“

11.09.2026, 19.00 Uhr
Hohenzieritz Schlosskirche

Gesang mit Dagmar Barth-Weingarten Klassik à la carte

13.09.2026, 17.00 Uhr
Carwitz Kirche

2 Trompeten & Orgel mit Guillaume Couloumy, Felix Wilde & Jakob Schmidt

15.09.2026, 19.30 Uhr
Mechow Kirche

Orgeltörn mit Friedrich Drese, Lukas Storch & Tobias Bromann

11.10.2026
16.00 Uhr Peckatel Kirche
17.15 Uhr Prillwitz Kirche

Renner Ensemble aus Regensburg

24.10.2026, 17.00 Uhr
Conow Kirche



©Adobe Stock/ davi russo

GEDRUCKTES LESEN GEMEINDEBRIEF UNTERSTÜTZEN

Wir freuen uns über Ihre Spende, damit unser
Gemeindebrief finanziert werden kann.

Spendenkonto:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04

BIC: GENODEF1EK

Spendenzweck: Spende Gemeindebrief

Spenden über den QR-Code:



KIRCHENGEMEINDE WANZKA



GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

Andachten im Marienhaus

An jedem 1. und 3. Freitag des Monats lädt Pastor Michael Vogt die Bewohner*innen des Marienhauses und ihre Angehörigen um 10.00 Uhr zu einer Andacht ein. Bitte beachten Sie: In den Ferien finden die Andachten nicht statt.

9. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 01. August 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 02. August 2026

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – JK

11.00 Uhr Thurow Kirche

Gottesdienst – AH

Donnerstag, 06. August 2026

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé-Andacht – G

10. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 08. August 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 09. August 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – MaVo

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – MaVo

Freitag, 14. August 2026

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé Andacht – BG

11. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 15. August 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 16. August 2026

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – BG

11.00 Uhr Mechow Kirche

Gottesdienst – BG

12. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 22. August 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 23. August 2026

09.30 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Gottesdienst – CV

11.00 Uhr Blumenholz Kirche

Gottesdienst – CV

15.00 Uhr Dolgen Kirche

Schulanfangsgottesdienst – FP

13. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 29. August 2026

14.30 Uhr Grünow Kirche

Andacht zum Dorffest – FP

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 30. August 2026

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Schulanfangsgottesdienst – MV

Donnerstag, 03. September 2026

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé-Andacht – G

14. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 05. September 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 06. September 2026

09.30 Uhr Feldberg Kirche

Gottesdienst – FP

10.00 Uhr Prillwitz Kirche

Familiengottesdienst zur

Familienfreizeit – CV

11.00 Uhr Watzkendorf Kirche

Gottesdienst – FP

15. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 12. September 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 13. September 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – CV

09.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst mit Taufe – CV

Freitag, 18. September 2026

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Taizé Andacht – BG

16. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 19. September 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 20. September 2026

09.30 Uhr Feldberg Kirche

11.00 Uhr Mechow Kirche

17. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 26. September 2026

17.00 Uhr Fürstenhagen Kirche

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 27. September 2026

09.30 Uhr Warbende Kirche

11.00 Uhr Prillwitz Kirche

15.00 Uhr Goldenbaum Kirche

Donnerstag, 01. Oktober 2026

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

18. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 03. Oktober 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 04. Oktober 2026

09.30 Uhr Feldberg Kirche

11.00 Uhr Thurow Kirche

19. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 10. Oktober 2026

10.00 Uhr Wanzka Kirche

11.00 Uhr Rödlin Kirchhof

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Sonntag, 11. Oktober 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

11.00 Uhr Peckatel Kirche

14.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Freitag, 16. Oktober 2026

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Gottesdienst mit Abendmahl – MV
plattdt. Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl und Erntesuppe – FP

Erntedankgottesdienst – JA
Abendgebet/Evensong – G

Gottesdienst – FP
Gottesdienst – FP
Erntedank-Andacht mit Kirchenkaffee – FP

Taizé-Andacht – G

Abendgebet/Evensong – G

Erntedank-Gottesdienst – MV
Gottesdienst – MV

Erntedank-Gottesdienst – CV
Erntedankfest – G
Abendgebet/Evensong – G

Gottesdienst – MV
Erntedank-Gottesdienst mit
Abendmahl – FP
Gottesdienst – MV

Taizé Andacht – BG

20. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 17. Oktober 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 18. Oktober 2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst mit Abendmahl – JK

11.00 Uhr Mechow Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl – JK

21. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 24. Oktober 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 25. Oktober 2026

09.30 Uhr Quadenschönfeld Kirche

Gottesdienst – BG

11.00 Uhr Blumenholz Kirche

Gottesdienst – BG

Reformationstag

Samstag, 31. Oktober 2026

11.00 Uhr Wanzka Kirche

Regional-Gottesdienst mit Süppchen – CV

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

22. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 01.11.2026

09.30 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – MV

11.00 Uhr Watzkendorf Kirche

Gottesdienst – MV

Donnerstag, 05. November 2026

19.00 Uhr Hohenzieritz Kirche

Taizé-Andacht – G

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Samstag, 07. November 2026

18.00 Uhr Peckatel Kirche

Abendgebet/Evensong – G

Sonntag, 08. November 2026

09.30 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – FP

09.30 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – FP

Montag, 09. November 2026

17.00 Uhr Feldberg Jüdischer Friedhof

Pogrom-Gedenken – MV

Legende: AH: Lektor Alexander Hanisch; BG: Kirchenmusikerin/Lektorin Barbara Gepp; CV: Pastorin Clara Vogt; FP: Pastorin Friederike Pohle; JA: Pastor i.R. Jörg Albrecht; JK: Lektor Jan Kehrer; KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann; MV: Pastor Michael Vogt; MaVo: Pastor i.R. Matthias Vogel

ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Tel. 039826 76844 Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle	Tel. 039821 40243 friederike.pohle@elkm.de
Pastorin Clara Vogt	Tel. 0152 33811991 clara.vogt@elkm.de
Pastor Michael Vogt	Tel. 0151 56086778 michael.vogt@elkm.de
Verwaltungsmitarbeiterin Ricarda Flender	Tel. 0151 10629539 ricarda.flender@elkm.de
Kirchenmusikerin Barbara Gepp	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 0152 06742660
Gemeindesekretärin Anja Schnuchel	Tel. 039826 76844 buero-wanzka@elkm.de
Konto	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Astrid Matz

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 219839
Tel. 0176 10208677
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Annette Kammann

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
regenbogen-dolgen@diakonie-mse.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Johanna Manthey

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
manthey.j@diakonie-mse.de

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Sabine Koch

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
koch.s@diakonie-mse.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Anke Stecker

(dienstags und donnerstags)

Sankt-Jürgens-Weg 23
18273 Güstrow
Tel. 03843 4647441
anke.stecker@elkm.de

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2

VORMERKEN:

MARTINSUMZUG

11. NOVEMBER 2026



ZUSAMMEN FÜR

**Unser
Kreuz hat
keine Haken**

**Deine Stimme
gegen Rechts-
extremismus**



Pommerscher
Evangelischer Kirchenkreis



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

In Kooperation mit:

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin · Brandenburg · schlesische Oberlausitz